



Die himmlische Suppe Regenbogen Nr.27 Jg. 2012/13 Gertraud Schlögl

Unterrichtselemente

Ziel: Eigene Vorstellungen von Himmel bedenken und Himmel als ein „Füreinander da sein“ wahrnehmen.

Einzelarbeit:

Kinder zeichnen oder schreiben ihre persönliche Vorstellung von Himmel auf ein Blatt. Anschließend sprechen 2-3 Kinder miteinander über ihre Vorstellungen von Himmel und suchen Gemeinsamkeiten und Unterschiede.

Plenum mit Tafelanschrieb:

Jede Gruppe bringt ihre gemeinsamen Vorstellungen in die Klasse ein und schreibt sie in Stichworten an die Tafel. (z.B.: Es ist schön; Gott ist da; man ist mit lieben Verstorbenen wieder beisammen; ...)

Die himmlische Suppe: Seite 4-6 und 11-14

Lehrer: Auch Herr Horub macht sich in letzter Zeit Gedanken über den Himmel. Die Geschichte wird vom Lehrer vorgelesen oder die Kinder lesen je einen Absatz. Anschließend wird die Geschichte wiederholt und besprochen. Jedes Kind sucht seine Zutaten für eine himmlische Suppe (Seite15).

Lied:

Wenn das Brot, das wir teilen – Liederbuch Religion Nr. 61
Weißt du, wo der Himmel ist? – Liederbuch Religion Nr. 77

Eine andere Möglichkeit für den Einstieg in die Geschichte von der himmlischen Suppe.

Bildbetrachtung: Seite 12

Den Text abdecken oder das Bild alleine und vergrößert zeigen.
Was siehst du auf dem Bild? Was tun die Menschen? Wie schauen sie drein? Wie fühlen sie sich?
Der Lehrer sollte nichts kommentieren oder ergänzen.
Wenn ihr wollt, können wir das, was wir auf dem Bild sehen, auch probieren.

Spiel:

*Vorbereitung: Der Lehrer stellt einen größeren Topf in die Mitte eventuell auf ein Leintuch (das hilft beim späteren Zusammenräumen). Statt Suppe eignen sich gut Smarties, Popcorn, kleines Salzgebäck, Zuckerln, ... (alles was sich gut zusammenkehren lässt) Dann werden einigen Kindern „lange“ Löffel ans Handgelenk gebunden. (Normale Löffel, die der Lehrer mit einer entsprechend langen Holzstange verlängert hat.)

*Spiel: Die Kinder versuchen, etwas aus dem Topf mit den langen Löffeln zu erwischen und zu essen. Mehrmals wiederholen, bis alle Kinder dran waren, oder bis Kinder darauf gekommen sind, einander zu „füttern“. (Die Lösung nicht sagen, wenn sie die Kinder nicht selbst entdecken.)

*Abschluss: Die Kinder drücken ihre Gefühle beim Spiel aus. (Wahrscheinlich wird auch öfter die Antwort kommen: Es hat Spaß gemacht.)
Gespräch darüber: Macht es wirklich Spaß, wenn man nie ans Ziel kommt?

Dann wird die Geschichte im Regenbogenheft gelesen.